

PRESSEMITTEILUNG

TMA Branchenbarometer 2019:

Restrukturierungsexperten erwarten spürbare Zunahme der Insolvenzen in den kommenden sechs Monaten

- **Neue Technologien als Hauptauslöser für Unternehmenskrisen**
- **Automobilsektor am stärksten betroffen**
- **Rolle von Debt Funds bei der Finanzierung wächst**

Frankfurt a.M., 21. Oktober 2019 – Auf die deutsche Wirtschaft kommt eine steigende Zahl von Unternehmensinsolvenzen zu. Zwei Drittel der im Rahmen des TMA Branchenbarometers 2019 befragten Experten glauben, dass die Zahl der Insolvenzfälle in Deutschland in den kommenden sechs Monaten um bis zu 5% steigen wird. Jeder fünfte Befragte hält sogar einen Anstieg von mehr als 5% für wahrscheinlich. Der TMA Branchenbarometer ist eine jährliche Umfrage eines Zusammenschlusses führender deutscher Restrukturierungsexperten unter seinen Mitgliedern.

Die Mehrheit der Befragten glaubt zudem, dass die Wirtschaft in Deutschland in den nächsten zwölf Monaten um bis zu 2% schrumpfen wird; einen Rückgang von mehr als 2% erwartet einer von fünf Befragten.

„Die Ergebnisse unserer Befragung bestätigen einen sich seit Monaten abzeichnenden negativen Trend in der Performance von Unternehmen insbesondere in produzierenden Bereichen“, sagt Michael Baur, Vorsitzender der TMA Deutschland. „In der Praxis erleben wir eine erhöhte Verunsicherung in den Betrieben mit Blick auf die konjunkturelle Entwicklung. Der Einsatz neuer Technologien und Herausforderungen im operativen Geschäft setzen Firmen zunehmend unter Druck.“

Gefragt nach den häufigsten Auslösern für Unternehmenskrisen nennen die Restrukturierungsexperten vor allem neue Technologien neben klassischen operativen Themen in den Unternehmen. Zudem werden die digitale Transformation und Handelskonflikte genannt, während Nachfolgethemen und steigende Rohstoffkosten nur in einer Minderheit der Fälle wesentliche Ursachen der Krise sind.

Am schwersten durch Insolvenzen getroffen wird nach Ansicht der Befragungsteilnehmer die Automobilindustrie, gefolgt vom Sektor Textil/Bekleidung/Mode sowie dem Bereich Maschinenbau/Produktionstechnik.

Vor allem Debt Funds werden nach Ansicht der TMA Mitglieder eine weiter zunehmend Rolle bei der Unternehmensfinanzierung spielen. Mit deutlichem Abstand werden Private Equity und Hedge Funds genannt. Der klassischen Bankenfinanzierung wird nur noch eine deutlich untergeordnete Rolle zugeschrieben.

Das Branchenbarometer beruht auf einer Umfrage unter den rund 300 Mitgliedern der TMA Deutschland. Die Ergebnisse des Branchenbarometers werden auch ein Diskussionsthema der 13. Jahrestagung der TMA Deutschland am 14. November 2019 in Frankfurt am Main sein.

Pressekontakt:

Silke Haars Kommunikation
Vogelsanger Weg 111, 40470 Düsseldorf
mail@silkehaars.de
T +49 211 93 88 94-30, F-32
M +49 171 1910224

TMA Deutschland e.V.

Die TMA Deutschland e.V. ist der deutsche Berufsverband der Restrukturierungsexperten, der es sich zum Ziel gesetzt hat, die Rahmenbedingungen der Unternehmensrestrukturierung und -sanierung in Deutschland für alle Unternehmensbranchen zu optimieren und auf EU-Ebene zu harmonisieren. 2006 gegründet, hat sich die TMA schnell als wichtigstes Organ zum Thema Restrukturierung entwickelt. Die rund 300 Mitglieder der TMA sind Vertreter namhafter Unternehmen und Organisationen aus den Bereichen Unternehmensberatung, Rechtsberatung, Wirtschaftsprüfung, Corporate Finance sowie Banken und setzen sich innerhalb der TMA aus dem Blickwinkel des jeweiligen Geschäftsfeldes für unterschiedliche Schwerpunkte in Fragen rund um Restrukturierung und Insolvenz ein. Die TMA bietet durch ihre monatlich stattfindenden Stammtische regelmäßig Austauschmöglichkeiten zwischen den Mitgliedern, sowie Vortragsmöglichkeiten. Die TMA Deutschland e.V. ist Mitglied des internationalen Verbands Turnaround Management Association mit Sitz in Chicago, Illinois, USA (www.turnaround.org) und ist politisch neutral und unabhängig.